

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

neugeschaffenen, selbstständigen Seelsorgsposten ihre Thätigkeit beginnen konnten.

Die Kapelle in Pregarten wurde durch Zubau vergrößert und zu einer Kirche umgestaltet. Zum Hauptaltare malte Michael Schottenberger aus Freistadt 1824 das noch jetzt ober demselben befindliche Bild mit Maria, Joachim und Anna (Billwein).

Die Matrikenbücher der Pfarre Pregarten beginnen im Mai 1785 und weisen folgende Ortschaften: den Markt, Pregartsdorf, Greifingberg, Selzer, Greifing, Halmenberg, Wörgersdorf, Mistelberg und Stranzberg aus.

Es ist daraus ersichtlich, daß von der oben angeführten Tabelle bei der Pfarrumgrenzung abgegangen worden ist und zwar jedenfalls auf Grund von Beschwerden und Wünschen, welche bei der Abgrenzungskommission eingelaufen sind.

Erst 1805 scheinen die Ortschaften Meitschenhof und Mist in den Pfarrmatriken auf, welcher Umstand sich dahin aufklärt, daß die Häuser dieser jetzigen Ortschaften bis zum genannten Jahre zu Greifingberg gehörten, von da an aber selbstständige Ortschaften wurden.

Ähnliches wird auch bei Grühmairdorf der Fall gewesen sein, denn auch dieses erscheint erst 1805 in den Matrikenbüchern und hat bis dahin nach Selzer gehört.

Von Stranzberg und Mistelberg gehörten nur drei Häuser nach Pregarten, die große Nothmühle, der Jagl und Wirth im hohen Steg, welche letztere jetzt zu der nach Pregarten gehörenden Ortschaft Hohensteg geschrieben sind.

Die Reihen der Pfarrer eröffnet:

1. Johann Michael Nafinger, welcher schon als Benefiziat hier thätig wirkte und auch sein Leben schloß (1792). Ihm folgte
2. Anton Beda Braunhofer, Ex-Benediktiner von Mondsee von 1793—1808, der ebenfalls in Pregarten starb. Der
3. Pfarrer Augustin Wieninger starb gleichfalls in Pregarten 1812 und ihm folgte
4. Franz P. Nusko, welcher der Pfarre von 1812—1823 vorstand. Während seiner Amtsführung ging die Lokalfarre Reichenstein ein.

Die Lokalfarre Reichenstein.

1785—1816.

Wie schon oben erwähnt, wurde Reichenstein, wo bisher immer ein Schloßkaplan war, zu einer Lokalkaplanei mit circa 300 Seelen bestimmt und derselben die Ortschaften Halmenberg, Pregartsdorf, Hundstorf, Zudersdorf, Mistelberg, welche aus der Pfarre Guttau ausgeschieden wurden, zugewiesen. Aber noch während der Errichtung